

Informationsbroschüre zum BT-WISO Studierfähigkeitstest

Der Studierfähigkeitstest ist an der Hochschule Pforzheim Bestandteil des Auswahlverfahrens bei folgenden Studiengängen:

**BW/Controlling, Finanz- und Rechnungswesen,
BW/Einkauf und Logistik,
BW/International Marketing,
BW/Marketing,
BW/Marketingkommunikation und Werbung,
BW/Marktforschung und Konsumentenpsychologie,
BW/Media Management und Werbepsychologie,
BW/Personalmanagement,
BW/Ressourceneffizienzmanagement,
BW/Steuern und Wirtschaftsprüfung,
BW/Wirtschaftsinformatik - Management und IT.
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftsingenieurwesen International
Wirtschaftsrecht**

Die Hochschule Pforzheim vergibt 90 Prozent der Studienplätze in den genannten Studiengängen nach dem Ergebnis eines Auswahlverfahrens. Das Auswahlverfahren dient dazu, die Bewerberinnen und Bewerber hinsichtlich ihrer fachspezifischen Studienneigung und ihrer Studienmotivation in eine Rangfolge zu bringen.

Die restlichen 10 Prozent der Studienplätze werden nach dem Kriterium „Wartezeit“ vergeben.

Bewerberinnen und Bewerber, die am Auswahlverfahren teilnehmen und über diesen Weg keinen Studienplatz erhalten, nehmen automatisch am Vergabeverfahren nach der Wartezeit-Quote teil.

Im Auswahlverfahren werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (HZB = Abitur- oder Fachhochschulreifezeugnis),
- Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung im Fach Mathematik,
- Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung im Fach Englisch sowie
- das Ergebnis des Studierfähigkeitstests.

Folgender Berechnungsmodus wird im Auswahlverfahren durchgeführt:

Zuerst wird eine gewichtete HZB-Gesamtnote gebildet, die wie folgt ermittelt wird:

- Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung = 50 %
- Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung im Fach Mathematik¹ = 30 %
- Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung im Fach Englisch² = 20 %

Sodann wird eine gewichtete Note im Auswahlverfahren wie folgt ermittelt:

- die gewichtete HZB-Gesamtnote = 70 %
- das Ergebnis des Studierfähigkeitstestes = 30 %.
Allerdings wird das Ergebnis des Studierfähigkeitstestes nur berücksichtigt, wenn das Testergebnis besser ist als die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung. Ist das Ergebnis des Testverfahrens schlechter als die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung, zählt stattdessen die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung. Dasselbe gilt, wenn das Ergebnis des Testverfahrens nicht vorliegt.
Die gewichtete Note kann also durch den Studierfähigkeitstest nie verschlechtert werden.

¹ Bei Zeugnissen der Allgemeinen Hochschulreife werden, sofern ausgewiesen, die Einzelnoten der letzten 4 Halbjahre berücksichtigt, ansonsten die in der HZB ausgewiesene Einzelnote. Wird in der HZB keine Einzelnote ausgewiesen, wird die Durchschnittsnote der HZB gewertet.

² Bei Zeugnissen der Allgemeinen Hochschulreife werden, sofern ausgewiesen, die Einzelnoten der letzten 4 Halbjahre berücksichtigt, ansonsten die in der HZB ausgewiesene Einzelnote. Wird in der HZB keine Einzelnote ausgewiesen, wird die Durchschnittsnote der HZB gewertet. Wenn das Fach Englisch nicht als fortgeführte Fremdsprache in der HZB ausgewiesen wird, zählen die Einzelnoten bzw. zählt die Einzelnote der bestbenoteten in der HZB ausgewiesenen Fremdsprache.

Die Teilnahme am Studierfähigkeitstest ist freiwillig.

Bitte beachten Sie, dass der Studiengang Betriebswirtschaft/International Business ein eigenes Auswahlverfahren durchführt.

Weitere **Informationen zum Test** sowie das entsprechende **Anmeldeportal** finden Sie hier: <https://www.itb-consulting.de/>; "Hochschullösungen", "BT-Wiso"

Eine Kopie des Testberichtes legen Sie bitte Ihrer Bewerbung um einen Studienplatz im Rahmen des Auswahlverfahrens bei.

Die Teilnahme am Studierfähigkeitstest hat für Sie noch **einen weiteren Vorteil**:

Sie lernen durch diesen Test bereits vorab wichtige Anforderungen kennen, die später im Studium auf Sie zukommen werden. Damit können Sie zum einen prüfen, ob Sie sich gerne mit diesen Anforderungen auseinandersetzen und zum anderen wie gut (in Relation zu einer sehr großen Vergleichsgruppe) Sie damit zurechtkommen. Unabhängig davon, ob Sie im Rahmen des Auswahlverfahrens oder über die Wartezeit-Quote einen Studienplatz erhalten, können Sie Ihr Testergebnis als eine bedeutsame Information für die Beantwortung der Frage „Ist ein wirtschaftswissenschaftliches bzw. wirtschaftsingenieurwissenschaftliches Studium etwas für mich?“ heranziehen.